



Hippotherapie



Unter Hippotherapie versteht man eine spezielle physiotherapeutische Maßnahme, die bei behinderten und kranken Personen das Pferd und dessen dreidimensionale Rückenbewegung unter **medizinischen** Gesichtspunkten einsetzt.

Der direkt auf dem warmen, bewegten Pferderücken sitzende Mensch muss ständig auf dessen Bewegungen reagieren. Dies erfordert eine permanente Anpassung, der auf dem Pferd sitzenden Person. Es werden Gleichgewicht, Halte- und Stützfunktionen, Koordination von Bewegungsabläufen, Körper- und Raumwahrnehmung geübt und verbessert. Weiters werden Atmung und Muskeltonus (= Spannungszustand der Muskulatur) günstig beeinflusst. Die rhythmischen, sich ständig wiederholenden Bewegungen des Pferdes fördern motorisches Lernen. Zusätzlich werden die gesamte Sensorik, Wahrnehmung und Psyche in der Hippotherapie angesprochen.

Keine andere physiotherapeutische Behandlung bietet die Möglichkeit, sich in aufrechter Haltung mit fremden Beinen durch den Raum bewegen zu können!

Diese neurophysiologische Behandlung muss ärztlich verordnet, für den/die Patienten/Patientin individuell dosiert und dem Therapieplan entsprechend aufgebaut sein.

Hippotherapie ist für Personen ab dem 4. Lebensjahr bis ins hohe Alter geeignet und darf in Österreich ausschließlich von ausgebildeten Physiotherapeut*innen mit einer Fortbildung zum/zur Hippotherapeut*in beim OKTR® durchgeführt werden.

Wem nutzt Hippotherapie?

Kindern und Erwachsenen v.a mit:

- Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems
 - (z.B: Cerebralparese, Multiple Sklerose, Querschnittlähmung...)
- Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (z.B: Skoliose, Haltungsschwäche...)
- Muskel- und Stoffwechselerkrankungen
- Zustand nach Schlaganfall und Schädelhirntrauma
- Syndrome
- Gynäkologischen Problemen



Österreichisches Kuratorium für Therapeutisches Reiten (OKTR®)

ZVR-Zahl: 097508792 • Tel: +43 676 3627130
office@oktr.at • www.oktr.at

Was bewirkt Hippotherapie?

- Gangtypisches Bewegungsangebot für Hüften, Becken, Wirbelsäule,
- Rumpfmuskulatur reagiert darauf: positive Beeinflussung von Symmetrie, Haltung, Kopfkontrolle, Atmung, Mundmotorik, Sprache
- Gleichgewichtstraining
- Tonusregulierung
- Mobilisation von Gelenken, Dehnung verkürzter Muskulatur
- Motorisches Lernen durch ständiges Wiederholen von Bewegungen mit kleinen Variationen

Wie ist der Ablauf einer Hippotherapie-Einheit?

- Stets Einzeltherapie
- Auf eigens geschultem Therapiepferd
- Meist mit Therapiegurt und Schabracke (ohne Sattel)
- Mit Pferdeführer*in
- Idealerweise am Langzügel von hinten
- Therapeut*in geht sichernd und korrigierend daneben oder sitzt – sofern nötig – dahinter (ausschließlich bei Kindern!)
- Dauer: ca. 30 Minuten

Nähere Erklärungen zu den Einsatzgebieten und der Wirkungsweise liefert auch ein eigens produziertes Video <https://www.youtube.com/watch?v=8qZyUxJJFs>

Ihre Ansprechpartnerinnen beim Österreichischen Kuratorium für Therapeutisches Reiten (OKTR®)
hippotherapie@oktr.at

Thesy Feichtinger-Zrost, MSc
Sektionsleitung Hippotherapie

Anneliese Pachinger
Stv. Sektionsleitung Hippotherapie

Das Pferd leiht mir die Beine
und hilft mir so, Verbesserungen
von Aufrichtung, Haltung und
Bewegung, aber auch in
verschiedenen Bereichen der
Wahrnehmung zu erzielen.

